

Nikola Tesla und die Pyramiden

Einführung

Kürzlich erschien in mehreren Zeitschriften und auf mehreren Websites ein ungewöhnlicher Artikel über Tesla's „*großes Interesse an den Pyramiden*“, von dem er angeblich glaubte, dass es „*einem höheren Zweck diene*“ und das ihn „*so sehr faszinierte, dass er sie sein ganzes Leben lang erforschte*“... Der Grund dafür war das Video: „Nikola Tesla - Grenzenlose Energie und die Pyramiden Ägyptens“

(https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=Ft1waA3p2_w&feature=emb_logo), das auf dem YouTube-Kanal „After Skool“ (Nach der Schule, Slang) gepostet wurde und für Spaß, interessante Dinge, ungewöhnliche Ideen, interessante Geschichten und Bildung gedacht war.

In dem oben erwähnten Video und Text wird eine Idee über die Verbindung zwischen Tesla's Patent „Art of Transmitting Electrical Energy Through the Natural Mediums“ (US-Patent 787 412) und den Pyramiden vorgestellt: „*Tesla fragte sich, ob die Pyramiden große Energietransmitter seien - und dieser Gedanke fiel mit seinem Projekt der drahtlosen Energieübertragung zusammen*“.

Interessanterweise werden solche Ideen manchmal unterstützt durch übertriebene Schlagzeilen (z.B. „*Schockierend! Tesla und die gefundene Pyramidenverbindung*“ (<https://govisrbija.rs/?p=1976>)). Trotzdem steckt nach meinem Wissensstand auch Wahrheit hinter diesen Schlagzeilen. Denn obwohl Teile von Tesla's grandiosem Werk - einerseits - und den umstrittenen Parametern der Pyramiden samt einiger ihrer ungewöhnlichen Merkmale - andererseits - in dem oben erwähnten Video und den Texten erwähnt werden, wird Nikola Tesla's Verbindung zu den Pyramiden nicht durch eine spezifische Tesla-Aussage oder ein gültiges Dokument - außer nur assoziativ - als verwandte „Energienmaschinen“ unterstützt ... Dennoch ist die Beziehung zwischen Nikola Tesla und den Pyramiden nicht unbegründet.

Nikola Teslas intuitiver Einfallsreichtum

Ich beschäftige mich seit mehr als zwanzig Jahren mit theoretischer und praktischer Forschung über die Arbeit von Nikola Tesla und bin in keinem einzigen relevanten Dokument oder Original-Tesla-Statement auf ein Wort von Tesla über Pyramiden oder Pyramidenstrukturen gestoßen. Ich habe seriöse Forscher über Tesla's Leben und Werk befragt, die sich seit Jahrzehnten sehr hingebungsvoll mit der Arbeit von Tesla beschäftigen, und mir wurde gesagt, dass ihnen keine von Tesla geäußerte oder schriftliche Erklärung über sein Interesse an den Pyramiden bekannt ist. Also - nach den mir vorliegenden Dokumenten - hat sich Tesla nie mit den Pyramiden beschäftigt.

Außerdem habe ich in den letzten Jahren intensiv die energetische Phänomenologie der Pyramidenstrukturen erforscht, die durch eine spezifische, sakrale Geometrie, eine besondere Struktur und sehr ungewöhnliche Parameter gekennzeichnet ist, deren Beziehungen nahe an den Werten der elementaren kosmischen Konstanten liegen - obwohl sie Tausende von Jahren vor Pythagoras, Leonard Fibonacci, John Neper (natürlicher Logarithmus) gebaut wurden...

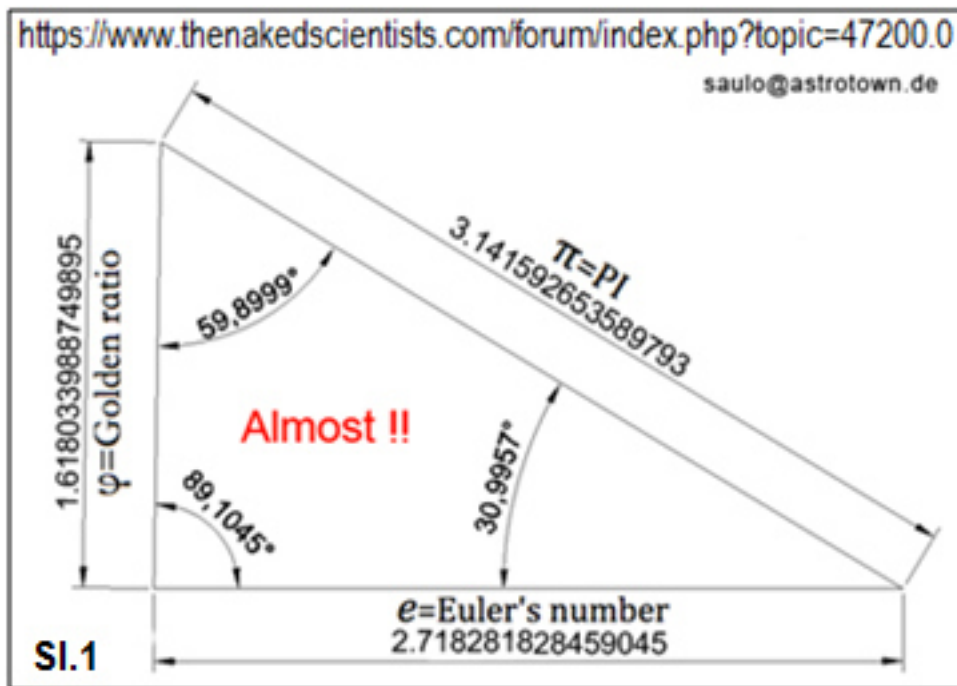
Was wirklich mehr als interessant und nur paradox ist, ist die Tatsache, dass Nikola Tesla die Pyramiden nie erwähnt hat - auch nicht die goldene Mitte, die Zahl Pi, die Basis des natürlichen Logarithmus, die Fibonacci-Folge ..., obwohl diese Werte in jeder Zelle, Form, Struktur und Schöpfung der Natur und der Welt eingewoben sind. Und - was wirklich erstaunlich ist - auch in seine Maschinen !!!

Obwohl er sich also weder mit den Pyramiden beschäftigt noch ihre Mechanismen studiert hat gibt es eine starke Verbindung zwischen Tesla und den Pyramiden.

Auf die bemerkenswerte Bedeutung von Nikola Tesla, den Umfang seines Werkes, die Tiefe seiner Einsichten in die Struktur der wahren Wirklichkeit und die prinzipiellen Mechanismen des Kosmos und der Natur habe ich in dem Text „*Nikola Tesla - Prometheus des neuen Zeitalters*“ [1] hingewiesen.

Diese Art von Meinung klingt etwas ungewöhnlich, ist aber nicht ganz unlogisch. Konkret weisen alle Forschungen über Tesla's Vermächtnis auf seine tiefe Verbindung zur Natur hin, die er wirklich liebte und respektierte und deren Prinzipien er schon sehr früh, als Kind, erkannte und in seinen Apparat „kopierte“, wodurch er ihnen die Eigenschaften der Vollkommenheit verlieh. Meine mehrjährigen theoretischen und praktischen Untersuchungen von Tesla's Vermächtnis haben gezeigt, dass die Effizienz und Perfektion seines Apparates ganz unzweifelhaft sind, weil sie sich durch völlig identische Parameterbeziehungen in Form einer Reihe von sich wiederholenden „Kosmische Matrix“-Mustern manifestieren, die auf die entsprechende Größe skaliert sind, wenn es um den Menschen, das Sonnensystem, die Cheops-Pyramide oder z.B. um Tesla's Fontäne geht (Nikola Tesla U.S. Patent 1,113,716 – FOUNTAIN)

In dem Text „*Universum - Ewiger harmonischer Oszillator*“ [2] habe ich gezeigt, dass die WELT eine vollkommene Schöpfung ist, die durch die Modellierung einer unendlichen Anzahl von Variationen fraktaler Entitäten in eine endliche Menge von Phänomenen holographischer Struktur gebildet wird. Alle Entitäten der Realität entstehen in ewigen Prozessen selbsttragender, harmonischer, volumetrischer Schwingungen im „Atmungsmodus“, die durch das Prinzip der Selbstähnlichkeit wirken und volumetrische (3D) stehende Wellen nach den Regeln der Heiligen Geometrie bilden, deren Form auf den Werten der elementaren kosmischen Konstanten beruht. Die heilige Geometrie schreibt bestimmten geometrischen Formen und Proportionen symbolische und heilige Bedeutungen zu π (das Verhältnis von Umfang und Durchmesser des Kreises), ϕ Goldener Schnitt (ideales Verhältnis: $(a+b)/a = a/b$) und Eulersche Zahl e (Neper-Konstante, Basis des natürlichen Logarithmus).



Es ist eine echte Kuriosität, dass diese - wenn auch transzendenten - Zahlen eine endliche, geschlossene, geometrische Form (Abb. 1) bilden, die dem pythagoräischen Dreieck [3] sehr nahe kommt und ihm damit die Eigenschaft der Perfektion und Qualität der "Kosmischen Matrix von Wachstum und Entwicklung" verleiht. Die Tatsache, dass dieses „pythagoräische Tripel“ auch die „Wachstums- und Entwicklungslinie“ ($M \sim R^2$) des Energiedichte-Quantisierungsmodells [4] neu definiert, also alle Phänomene der Realität im Makro-, Mikro- und Hypersegment - spricht von der unendlichen Konsistenz der Natur in der Variation desselben Grundmotivs.

Die Parameter dieser „Kosmischen Schöpfungsmatrix“ (π, φ, e) sind die Werte, die - nach den vedischen Texten - auch die Bedingungen der „Ewigen Harmonischen Schwingung“ definieren und die Grundlage der „Heiligen Geometrie“, der „Vesica piscis“ - ein mystisches Symbol der Überschneidung der göttlichen Welt mit der Welt der Materie und des Beginns der Schöpfung, des komplexesten Symbols der Antike, das das Grundmuster für die „Blume des Lebens“ und den „Baum des Lebens“ darstellt. Es soll auch ein Symbol oder eine Beschreibung harmonischer Proportionen und sogar eine Quelle von Kraft und Macht sein.

Die Parameter der „Kosmischen Matrix“ - als die konstituierenden Elemente der „Ewigen Harmonischen Schwingung“ - definieren die Mathematik der fraktalen Geometrie als das Prinzip der Begrenzung und Ordnung des Chaos, aus dem das Leben geboren wird, das der „Höchste Schöpfer“ bei der Erschaffung der Welt angewandt hat.

Es ist wirklich mehr als faszinierend, dass die gleichen Werte auch in den Werken der alten Völker zu finden sind, und noch ungewöhnlicher ist die Tatsache, dass die gleichen Werte Tesla's Technologien !!! charakterisieren.

Darüber hinaus zeigt eine Analyse von Teslas Notizen in seinem Tagebuch von Colorado Springs [5], veröffentlichte Patente und Interviews mit angesehenen amerikanischen Journalisten die volle Übereinstimmung der neuesten wissenschaftlichen theoretischen Überlegungen und experimentellen Kenntnisse der Quantenelektrodynamik mit Nikola Teslas intuitiven Einsichten, Prinzipien und technischen Lösungen, die er für seinen berühmten, in seinem Labor in Colorado Springs gebauten Vergrößerungssender verwendete [6].

Canadian Patent 142 352, "Improvement in the Art of Transmitting Electrical Energy through the Natural Mediums":

"The most essential requirement is, however, that irrespective of frequency the wave or wave-train should continue for a certain interval of time, which I have estimated to be not less than 0.08484 of a second and which is taken to and returning from the region diametrically opposite the pole over the earth's surface

with a mean velocity of about 471 240 km/sec ..." ($= (\pi/2) \cdot c$)

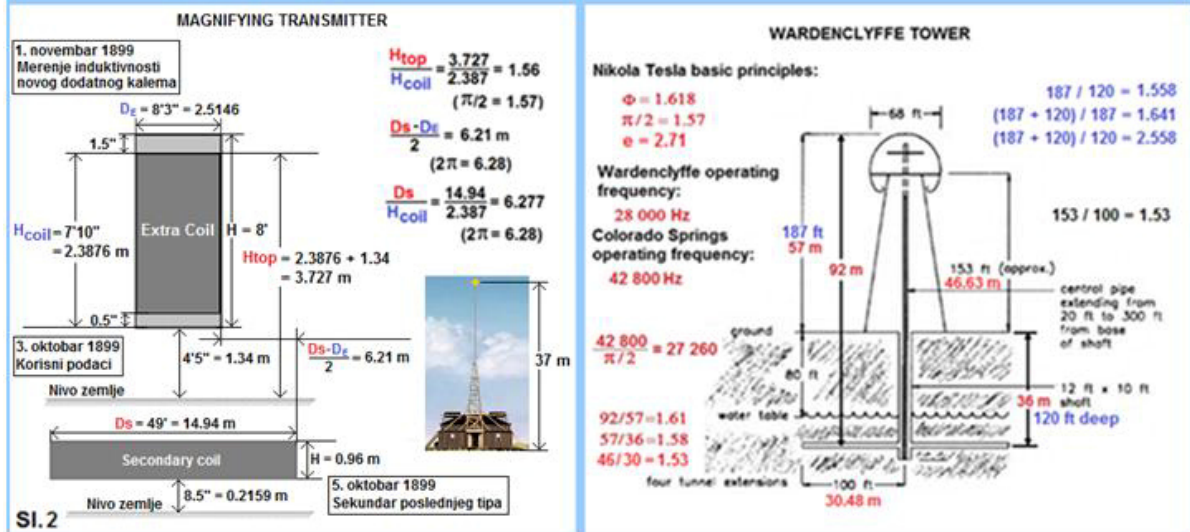


Abbildung 2 zeigt, dass Tesla in der neuesten Version seines "Magnifying Transmitter"-Versuchsaufbaus die endgültigen Werte der Parameter übernommen hat: Höhe und Durchmesser der Spulen (Primär-, Sekundär-, Zusatzspule), Dicke und Abstand des Drahtes, Anzahl der Wicklungen, Kopplungsstärke, die durch die Geometrie und die Abmessungen der Spulen bestimmt wird, das Zeitverhalten der Funkenstrecke..., bei der er mit dem Betrieb seiner Maschine zufrieden war.

Es ist mehr als interessant, dass die Beziehungen dieser schließlich angenommenen Werte sehr nahe an den Werten der kosmischen Grundkonstanten liegen - was wirklich eine nicht zufällige Kuriosität ist.

Obwohl Tesla nirgendwo explizit angegeben hat, weder als Aussage noch als sein Ziel - kann man deutlich sehen, dass die Beziehungen zwischen Spulenhöhe und Radius (H_{top} , H_{coil} , D_s , D_E) mit der Zahl π korreliert sind!

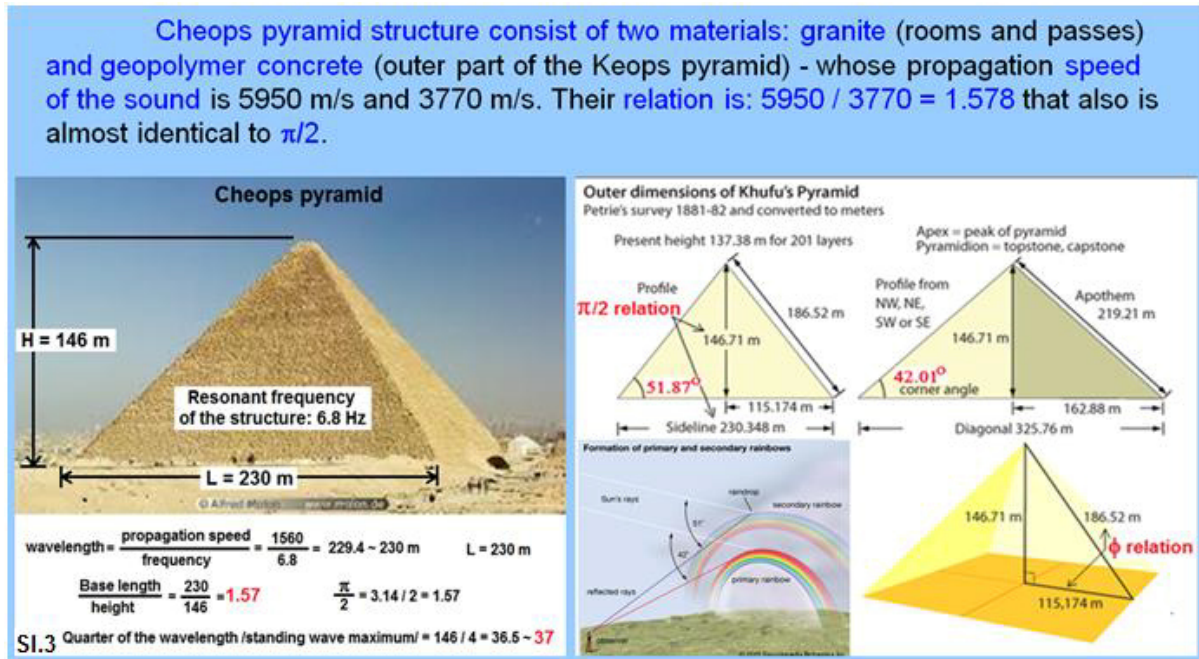
Da Tesla die Höhe der Kugel an der Spitze des Metallmastes mehrfach verändert hat („Top Load“), ist die Tatsache, dass der Höhenendwert der Metallkugel über dem Boden genau 37 Meter betrug, eine wirklich faszinierende Tatsache, denn 37 ist eine ganz besondere, völlig einzigartige Zahl im ganzen Bereich der Natürlichen Zahlen, die - wegen ihrer ganz besonderen Eigenschaften - die Bedeutung von „Herz der Weisheit“ [7] hat.

Die außergewöhnliche Besonderheit von Tesla's Maschinen zeigt sich in der Tatsache, dass ganz identische, diese ganz spezifischen Beziehungen auch die Geometrie und das Design des "Wardenclyffe Tower" – Tesla's Weltfunksender, der für die Übertragung von Sprache, Bild und drahtloser Energie bestimmt ist - charakterisieren ...

Das Verhältnis der Gesamthöhe des Turms und seines oberirdischen Teils hat einen Wert nahe dem Wert des „Goldenen Schnitts“ („großer ϕ " = 1,618) und das Verhältnis des oberirdischen und des unterirdischen Teils ist sehr nahe am Wert von $\pi/2$. Die umstrittenste Tatsache ist für mich jedoch der Betriebsfrequenzwert des Wardenclyffe Towers, der (angeblich) 28 kHz betrug, d.h. ein Wert, den ich persönlich in Form eines sehr ausgeprägten dynamischen elektrischen Feldes auf mehreren pyramidalen Objekten (Berg Rtanj in Serbien, Visocica-Hügel in Bosnien-Herzegowina) festgestellt habe. Es ist mehr als interessant, dass man einen sehr nahen Wert erhält, basierend auf dem Frequenzwert, für den: „Bei Versuchen mit Sekundärteilchen des letzten Typs zeigten die Angaben den

maximalen Spannungsanstieg aufgrund von Resonanz“ (5. Oktober 1899, [5]). Dividiert man diesen Wert ($f = 42\,800\text{ Hz}$) durch $\pi/2$, so erhält man den Wert $f = 27\,260\text{ Hz}$, der - meiner Meinung nach - die tatsächliche Betriebsfrequenz des Wardenclyffe-Turms war, da man die gleiche Zahl aufgrund der Nicht-Hertzianischen (Äther-)Wellenmechanik von Tesla erhält. Es ist wirklich erstaunlich, dass auch dieser Wert ein Dekadenmultiplikator der natürlichen Logarithmusbasis ($e = 2,71$) ist!!!

Noch interessanter ist, dass identische Beziehungen die Cheops-Pyramide charakterisieren (Abb. 3).

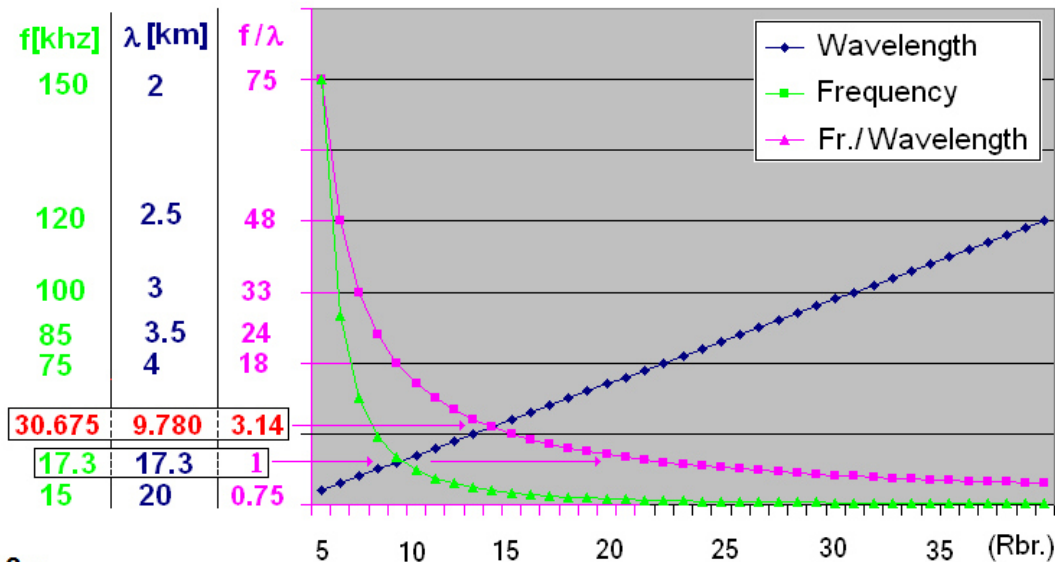


Der bekannteste Wert ist sicherlich das Verhältnis der Seitenlänge der Basis der Pyramide und ihrer Höhe, das einen Wert von $\pi/2$ ($230/146=1,57=\pi/2$) hat, wobei die Höhe der Cheops-Pyramide ein dekadisches Vielfaches von der Entfernung Erde-Sonne aufweist (147,12 Millionen km). Die Höhe dieser Pyramide ist auch aus Sicht der Wellenmechanik interessant, weil ein Viertel dieses Wertes ($1/4 \sim 37$) sehr nahe am „Herz der Weisheit“ liegt! Noch erstaunlicher ist die Tatsache, dass das Verhältnis der Höhe des seitlichen Dreiecks (186,5 m) und die Seitenhälfte der Basis (115,1 m) einen Goldquerschnitt („großer Fi“) aufweist. Faszinierend ist zudem die Tatsache, dass die Winkel der Kanten ($42,01^\circ$) und Seiten ($51,87^\circ$) der Pyramide gleich dem sogenannten ersten und zweiten „Regenbogenwinkel“ (Abb. 3) sind - ein Hinweis auf eine mögliche Verbindung zur energetischen Phänomenologie der natürlichen Mechanismen und Prinzipien des Schöpfers, was ebenfalls auf das enorme Wissen der Alten hinweist.

Die Korrelation zwischen den alten und den Tesla-Technologien ist wirklich erstaunlich. Tesla's Analogon des Abstandes Erde-Sonne als ein Hauptwert, der alle anderen Parameter der Cheops-Pyramide bestimmt (Länge der Basisseiten, Winkel ...) und der ihrer Eigenschaften als „Resonator“ definiert - ist seine Wahl der Arbeitsfrequenz von 28 kHz und der Höhe des oberirdischen Teils des Wardenclyffe-Turms von 57 m - Werte, die durch die Beziehungen des klassischen Elektro-magnetismus nicht erreicht werden können. Die bemerkenswerte Spezifität der gewählten Frequenz wird in Abbildung 3a veranschaulicht, die zeigt, dass das Verhältnis der Arbeitsfrequenz zur Wellenlänge einen einzigartigen und sehr speziellen Wert darstellt. Wunder, Zufall oder Tesla's intuitive Vorstellungskraft? Aus der Sicht des klassischen Elektromagnetismus hat dieses keine besondere Bedeutung, aber aus der Sicht der ätherischen Technologien von Tesla ist es von größter Bedeutung, da die longitudinalen elektrodynamischen Schwingungen axiomatisch die Vortex-Energieformen bilden, die die Grundlage für skalare Phänomene und ein echtes subtiles geometrisches

Muster des Energieflusses sind, das auf mathematischen Sequenzen (Fibonacci, Katalanisch, ...) und Proportionen, die wesentliche kosmische Konstanten sind (π, ϕ, e), die in allen Formen der Natur erscheinen und sich als Spiralen in einer Vielzahl von schönen Pflanzen, DNA-, Galaxien-Formen usw. zeigen.

$$\lambda = \frac{c}{f} \quad 9780 = \frac{3 \cdot 10^8}{30675} \quad f/\lambda: \frac{30675}{9780} = 3.14 = \pi \quad 10714 = \frac{3 \cdot 10^8}{28000} \quad f/\lambda: \frac{28000}{10714} = 2.61 = \phi^2$$



SI 3a

Die große - nicht nur geometrische - sondern auch „strukturelle“ Übereinstimmung mit den Urprinzipien der Natur und dem Höchsten Schöpfer wird auch durch Tesla's Überlegungen angedeutet (siehe Abb. 2 „Kanadisches Patent 142,352“) nach dem sich sein Impulspaket („Wellenzug“) mit einer Geschwindigkeit $\pi/2$ -fachen Lichtgeschwindigkeit ausbreitet. Genau den gleichen Wert finden wir im Verhältnis der Schallausbreitungsraten in der Doppelstruktur der Cheops-Pyramide (Geopolymer-Beton-Granit), der - siehe Wunder - den Wert: $5950 / 3770 = 1,578 \sim \pi/2$ hat (siehe Abb.3, Cheops-Pyramidenstruktur ...)!!!

Ich fühlte mich wirklich zu Tesla hingezogen, weil er, als ein bereits bewiesenes intuitives Genie, beharrlich und unermüdlich, monatelang, den Parametersatz seiner Maschine veränderte und die erzielten Effekte analysierte. Zum Beispiel: die Anzahl der Sekundärwicklungen, die er von den anfänglichen 40 auf einen Endwert von 17 nach drei Monaten des Experimentierens... Dann änderte er für die nächsten drei Monate die Anzahl der Wicklungen, die Dicke des Drahtes und der Abstand der „Extra Coil“-Wicklungen. Er hat sogar seine Höhe zum Boden verändert und die Höhe der Metallkugel - den kapazitiven Anschluss („Toplast“). Tesla veränderte auch die Kapazitäten der Primär- und Sekundärkreisläufe sehr oft, wonach Messungen und sehr detaillierte Analysen folgten.

Als ich sein Tagebuch [5] las, fragte ich mich, warum Tesla das getan hat. Denn er hatte sich mit dem Bau des Niagara Wasserkraftwerks, der Entdeckung der Röntgenstrahlen, dem Brechen von Atomen und der drahtlosen Steuerung von Schiffen bereits als Genie bewiesen.

Seine Erfahrung in der Arbeit mit hohen Spannungen und hohen Frequenzen war wirklich enorm, denn er erfand die klassische Version des Hochfrequenz-, Hochspannungs-, Resonanz- und Luftkerntransformators um 1891 (U.S. Patent Nr. 454 622). Acht Jahre später, zum Zeitpunkt seiner Arbeit in Colorado Springs, gab es bereits ziemlich genaue Formeln zur Berechnung aller notwendigen Werte, und Tesla hatte auch seine eigenen empirischen Formeln. Trotz alledem änderte er hartnäckig und konsequent eine Reihe von Details in seiner Einrichtung, bis er völlig zufrieden war mit der Bedienung seiner Maschine - die ich so interpretierte, dass Tesla eigentlich nach etwas suchte, das nicht durch das

Wissen über den klassischen Elektromagnetismus und bestehende Formeln abgedeckt ist. Doch sein voller Erfolg wird durch die Erklärung bei seiner Rückkehr nach New York belegt: „*Alle meine Probleme habe ich in Colorado Springs gelöst.*“

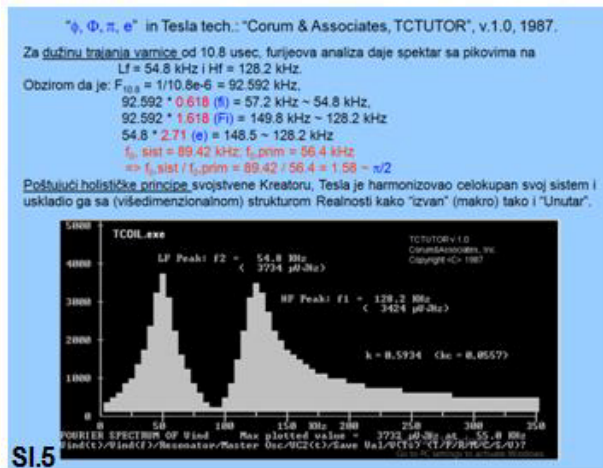
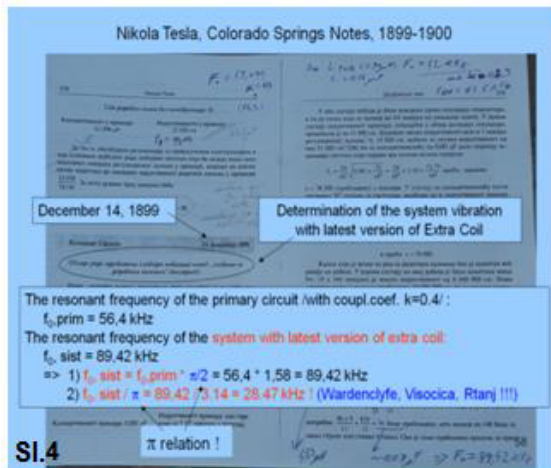
Was die wahre Exklusivität von Nikola Tesla ausmacht und was seine Arbeit als äußerst spezifisch auszeichnet, ist die unglaubliche Harmonie mit der Natur, weil die Arbeit seines Apparates durch die gleichen Beziehungen gekennzeichnet ist, wie die vielen physikalischen, chemischen und biologischen Phänomene charakterisieren, wie z.B. einen goldenen Querschnitt, der stellt den perfektesten Anteil der wachsenden Formen in der Natur dar. Diese „göttliche Beziehung“ steht mit den Fibonacci-Reihen in Zusammenhang, weil die Division jeder ihrer Zahlen durch die nächste Anzahl von Reihen ungefähr 0,618 ergibt (kleines ϕ), während jede Zahl durch die vorherige geteilt wird, ergibt dann etwa 1.618 (großes ϕ) ... durch Beobachtungen der Natur und ihrer Formen, denn der Mensch hat schon vor langer Zeit erkannt, dass es bestimmte tiefe Beziehungen der Teile und Harmonie der Formen gibt und dass sie in einer besonderen, gottgegebenen, vollkommenen und idealen Beziehung und Proportion zueinander stehen, weshalb sie auch als göttlich bezeichnet werden.

Wenn man die Notizen im Tagebuch Tesla's [5] und seine anschließenden Aussagen liest, besteht kein Zweifel, dass Nikola Tesla seinen „Magnifying Transmitter“ entwickelte, der im Wesentlichen die Grundlage seiner „World Radio Station“ bildet: „Wardencyffe Tower“. Tesla hat nie und nirgends weder die Zahl noch die goldene Mitte erwähnt, die Fibonacci-Zeichenkette, das pythagoräische Dreieck, ..., - erreichte aber immer noch die Parameterwerte seiner Maschine, deren Beziehungen sind durch genau diese Zahlen gekennzeichnet!!! Wie ist das möglich?

Nach Teslas Notizen in seinem CoSpgs-Tagebuch und späteren Aussagen zu urteilen, war sich Tesla der „Exklusivität“ nicht bewusst, des Verhältnisses der von ihm gemessenen Werte. Er strebte sie auch nicht in seiner Arbeit an, aber dennoch bis zur maximalen Effizienz seines Apparates erreichte er die Bedingungen der „ewigen harmonischen Schwingung“, voll Analogie, Konsonanz und Harmonie mit der Erde und dem Kosmos, was auf dieselben Merkmale hindeutet und die Eigenschaften dieser Maschine, wie sie in alle Schöpfungen Gottes eingewoben ist.

In der Brillanz von Tesla's Technologien, die vor einem Jahrhundert durch die Konstruktion des Magnifying Senders, können wir durch die Anwendung der fortschrittlichsten Technologie von heute überzeugt werden. Ausgefeilte Software-Werkzeuge erlauben es uns, die Ergebnisse des realen experimentellen Aufbaus des Apparates zu sehen, den Tesla vor 120 Jahren entwickelte. Immer seiner Intuition folgend und mit sehr primitiven Werkzeugen - ohne Oszilloskope, Spektrumanalysatoren, Computer ..., nur mit unermüdlicher Arbeit, hartem Denken und Analyse der nach zahlreichen Veränderungen erzielten Effekte und zu einer Reihe von Details - was über seinen wahren Einfallsreichtum spricht.

Teslas Wahl dieser sehr speziellen und deutlich verbesserten Version des HV/HF-Transformators wird im Detail in [6] erklärt, und hier stellen wir fest, dass in dieser Version des "Tesla-Transformators" eine ganz besondere Spule angebracht ist, die "Extra Coil", die nicht induktiv an den Sekundärkreis gekoppelt ist, was es ihr erlaubt ganz frei aus eigener Kraft zu schwingen, in Resonanzfrequenz, die sich von der des „Oszillators“ primär-sekundär unterscheidet - wobei Tesla das Verhältnis dieser Frequenzen sehr speziell machte!



Meine Analyse von Teslas Messungen der "Resonanzfrequenzen des Primärkreises und der Resonanzfrequenz des Systems mit der letzten Version der Extra-Spule" (Abb.4), durchgeführt von Tesla am 14. Dezember 1899 in Colorado Springs [5], zeigt, dass ihr Verhältnis gleich dem Wert von $\pi/2$ ist – wie auch in der Cheops-Pyramide!

Also, ohne die Absicht, Tesla's Werk zu „mystifizieren“ und allein auf der Grundlage solider Argumente und ORIGINAL-DATEN für die in seinem Colorado-Springs-Tagebuch beschriebene Transformator-Version - ist es ganz offensichtlich, dass diese Maschine, die sich durch eine große Übereinstimmung mit dem alten Wissen und den kosmischen Grundprinzipien auszeichnet, eingewoben ist in die Struktur der Natur mit all ihren Aspekten. Zur Unterstützung dieser Aussage stelle ich Folgendes fest.

Speziell geschriebene Software: „TCTUTOR, v.1.0., 1987, Corum & Associates“ von den Corum-Brüdern (Dr. James F. Corum: Dr. Kenneth L. Corum: B.A.), die ausschließlich an der detaillierten theoretischen Analyse des Magnifying Transmitter gearbeitet haben, hat es mir erlaubt, etwas wirklich Erstaunliches zu sehen.

Für einen realistischen Aufbau des Magnifying Transmitter, den Tesla am 14. Dezember 1899 in Colorado Springs verwendete, einer Fourier-Analyse des Energiespektrums, das für alle tatsächlichen Parameter der Elemente des Systems erhalten wird (Induktivitäten, Kapazitäten, Kopplungsstärke, Funkendauer ...), erhalten wir eine Fourier-Analyse des Energiespektrums (Abb.5), in dem sich Werte und Verhältnisse der Spulenresonanzfrequenzen, der LF- und HF-Energiespitzen, die sehr nahe an den Werten der kosmischen Elementkonstanten (ϕ, π, e) liegen, die auch alle Schöpfungen der Natur charakterisieren - aber natürlich auch ein „technisches“ System, das mit der ganzen Struktur "Außen-Innen-Wirklichkeit" harmonisch ist und deren Grundzüge auf Perfektion und maximaler Effizienz beruhen!!

Schlussfolgerung

Meiner Meinung nach ist Tesla's Colorado-Springs-Maschine, der "Magnifying Transmitter", ein "Teil in Übereinstimmung mit dem Ganzen" und im Wesentlichen ein "Fraktal der Quantenhologramm-Realität", voll harmonisch mit dem Makro-, Mikro- und und Hyperuniversum. Dieses Gerät, eine stark verbesserte Version des klassischen HV/HF-Transformators, den Tesla vor Colorado Springs verwendete, ist in seiner Ausgereiftheit völlig analog zur Cheops-Pyramide und ein wahres Meisterwerk des Wissens und der tiefsten Erkenntnisse "aus der Natur" (N. Tesla).

Doch die Übereinstimmung von Tesla's Prinzipien und altem Wissen ist nicht das Ergebnis seiner "Faszination für die Pyramiden und ihre lebenslange Erforschung", sondern sein intuitiver Einfallsreichtum, seiner Beharrlichkeit, seiner unermüdlichen Arbeit, seinem Fleiß in geistiger und körperlicher Arbeit.

Die oben genannten Fakten sind relevant und ein starker Beweis für die Tiefe von Tesla's Einsichten in die Technologien der Perfektion und die allgemein-kosmische Harmonie, die durch eine spezifische Form der Energieströme gekennzeichnet ist, die durch eine sehr besondere Geometrie, eine "Geometrie der Perfektion" und ein besonderes Design, das durch die engen Beziehungen und Werte zum Ausdruck kommt, zu den Werten der elementaren kosmischen Konstanten (ϕ, π, e)

Über Tesla's Glaube an die Bedeutung und Wichtigkeit seiner anspruchsvollsten - aber auch umstrittensten Erfindung, mit der er seine fortschrittlichen und wertvollen Ideen materialisierte, indem er beharrlich und trotz aller Angriffe und Widrigkeiten konsequent auf die "Magnifying Transmitter"-Apparatur setzte, bewiesen durch seine Aussage in (Meine Erfindungen, Nikola Tesla's Autobiographie): *"Ich glaube fest an ein Gesetz der Entschädigung. Die wahren Belohnungen stehen immer im Verhältnis zu der geleisteten Arbeit und den Opfern. Dies ist einer der Gründe, warum ich sicher bin, dass sich der Magnifying Transmitter von allen meinen Erfindungen als die wichtigste erweisen wird und wertvoll ist für zukünftige Generationen"*.

Die Zukunft wird zeigen, ob dies wirklich so ist. Auf jeden Fall wird das Studium des antiken Wissens, der Pyramiden- und heiligen Strukturen eine große Hilfe sein beim Verständnis der natürlichen Mechanismen und der Tesla-Technologien.

Belgrad, 23.02.2020
Marjanović, B.Sc.

Goran

Referenzen:

1. "Nikola Tesla - Prometheus des neuen Zeitalters"
http://users.beotel.net/~gmarjanovic/NT_PrometeusNewAge.pdf
2. "Universum - Ewiger harmonischer Oszillator"
http://users.beotel.net/~gmarjanovic/Univerzum_d.pdf
3. PI, der Goldene Schnitt und Eulersche Zahl (e) bilden fast ein pythagoräisches Dreieck
<https://www.thenakedscientists.com/forum/index.php?topic=47200.0>
4. Energiedichte - Quantisierungsmodell
<http://users.beotel.net/~gmarjanovic/>
5. "Colorado Springs Notes, 1899-190"
6. Teslas "Magnifying Transmitter" - ein Fraktal der Quantenhologramm-Realität
http://users.beotel.net/~gmarjanovic/TeslaEtar_d.pdf
7. Dr. sci. teh. Nataša Mišić, Da li znate da broj 37 ima značenje "Srce Mudrosti"
<http://www.ninicninic.com/vesti/.ović, B.Sc.>